

# Die Gemeinden als strategische Plattform und Netzwerker der Frühen Förderung: Wie gelingt's? Regionales Seminar in Olten



## Praxisbeispiel Kanton Bern

**Esther Christen**

Abteilung Familie  
Sozialamt

# Inhalt

- Entstehung und Ziele des kantonalen Engagements in der frühen Förderung
- Handlungsfelder und Massnahmen im Überblick
- Fazit



## Konzept frühe Förderung im Kanton Bern

Bericht des Regierungsrates | Juni 2012



- Konzept wird inkl. der notwendigen Finanzen durch den GR genehmigt
- Das Konzept...
- definiert
- zeigt Ziele und Möglichkeiten
- informiert über den aktuellen Stand
- entwickelt Handlungsfelder und Massnahmen

[www.gef.be.ch](http://www.gef.be.ch) → Familie → Frühe Förderung

# Frühe Förderung ist...

Kurzfassung Konzept, S. 5

## 1 Begriffsabgrenzung und Grundlagen

Eine Vielzahl von Begriffen steht sich in der frühen Förderung gegenüber. Daher ist es wichtig, deren wesentliche Unterschiede aufzuzeigen und die Begriffsdefinition für den Kanton Bern zu erläutern.

Im Kanton Bern wird fortan der Begriff frühe Förderung verwendet. Dieser steht für Angebote und Massnahmen, die sowohl die Familien mit Kindern im Vorschulalter als auch Vorschulkinder direkt mit geeigneten Massnahmen stärken. Ziel der frühen Förderung ist die Ressourcenstärkung. Frühe Förderung entspricht der Definition der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), welche primär in der Wissenschaft verwendet wird.

Davon abzugrenzen ist die Frühförderung – ein Begriff aus der Heilpädagogik. Diese meint die besondere frühe Förderung von Kindern mit Behinderung oder von Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind. Sie wird auch heilpädagogische Früherziehung genannt.



# Zentrale Massnahmen



**1** Gemeinsame Basis schaffen



**2** Regionale Vernetzung und Information

**3** Zielgruppenspezifische Erreichbarkeit und Ausrichtung der Angebote

**4** Frühe Sprachförderung

**5** Früherkennung

**6** Zusammenarbeit der Mütter- und Väterberatung mit der Erziehungsberatung

**7** Elternbildung im Frühbereich stärken

**8** Hausbesuchsprogramm schrittweise mitfinanzieren

**9** Ausbau und qualitative Weiterentwicklung der subventionierten familienergänzenden Betreuung

**10** Spielgruppen





- **Eine gemeinsame Basis schaffen**



Leitfaden für Gemeinden

## **Schritte zu einer integrierten frühen Förderung**

Kanton Bern  
Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
Sozialamt  
Abteilung Gesundheitsförderung und Sucht / Fachstelle Familie  
Erziehungsdirektion des Kantons Bern  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Abteilung Weiterbildung

Stadt Bern  
Direktion für Bildung, Soziales und Sport  
Gesundheitsdienst der Stadt Bern



# Regionale Vernetzung und Information

Zwei Massnahmen:

- Informationsplattform «Familienportal»
- Regionale Vernetzung



[Über uns](#)[Kitas & Tagesfamilien finden](#)[Aktivitäten für/ mit Kindern](#)[Erziehungswissen stärken](#)[Familienthemen](#)

## Schnellzugriff

### Kitas & Tagesfamilien finden +

### Aktivitäten für/mit Kindern -

Angebote finden

Region

Bern-Mittelland ▼

Angebotsart

Bewegung ▼

Alterskategorie

Bitte wählen Sie... ▼

### Elternbildungsangebote +

## Themen

### Familienthemen >>



Informationen für Familien - Schwangerschaft, Ernährung und Gesundheit, Entwicklung und Erziehung, Schule, Finanzen und Recht, etc.

### Kitas & Tagesfamilien finden >>



Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen in Ihrer Region finden

### Aktivitäten für/mit Kindern >>



Angebote zu Sprache, Bewegung, Musik, Spielen, Spielorten und Spielmaterial, Treffpunkte sowie Kleider- und Spielebörsen für Kinder zwischen 0 und

5 Jahren finden

### Erziehungswissen stärken >>



Treffen, Kurse und Vorträge zu Entwicklungs- und Erziehungsfragen finden

### Über uns >>



Die kantonalen Verwaltungsstellen hinter dem Webportal Familie



### Notfall

Telefonnummern für akute Notsituationen (Unfälle, Erkrankungen, Überforderung, Gewalt, etc.)



### ProJugendute Sozialpraktikum

Familien in einer strengen Phase werden von Jugendlichen ab 16 Jahren für 2-3 Wochen unterstützt und geben diesen dafür bei Kost und Logis Einblick in ihren Alltag.

# Regionale Vernetzung

- Kanton Bern:
  - 1 Mio. EinwohnerInnen – davon 50'000 Vorschulkinder (0-4)
  - 5'959 km<sup>2</sup>, zwei Sprachregionen, Landschaften von Jura bis Alpen
  - 351 politische Gemeinden mit 38 (Schelten) bis 131'554 (Bern) Einwohnern und Einwohnerdichten zwischen 1/m<sup>2</sup> (Guttannen) und 4'576/m<sup>2</sup> (Nidau)
- Herausforderung: Vernetzung der einzelnen Fachpersonen/Trägerschaften
  - untereinander
  - mit dem Kanton



- Mandat an MVB Kt. Bern
- Ziel: Die Zusammenarbeit unter den FB-Akteuren in der Region zum Wohle des Kindes fördern
- 16 Regionen
- Produkte
  - Vernetzungstreffen
  - Projekthomepage
  - Newsletter



- Eine bis zwei Veranstaltungen pro Region und Jahr
- Eingeladen werden die Fachpersonen, die im Frühbereich tätig sind
- Die Veranstaltungen sind thematisch und vernetzungsorientiert
- Die Themen werden nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden gewählt und zum Teil mit Spurggruppen vorbereitet
- Etabliert hat sich die Methode des fallbasierten Lernens: Anhand von vorbereiteten Praxisfällen zur Thematik werden in interdisziplinären Gruppen zuerst Fälle diskutiert. Nach einer freien Vernetzungszeit gibt es jeweils eines oder mehrere Inputreferate zum Thema
- Die Grösse der Veranstaltungen ist regionsabhängig: von 30 bis 90 Personen
- Die Anlässe werden auf der Projekthomepage dokumentiert (geschützter Bereich) und alle Akteure haben Zugriff



## Mögliche Erfolgsfaktoren

- Zentrale Akteure der frühen Förderung einbinden und Kontakt pflegen
- Themensetzung und Terminwahl nach den Bedürfnissen der Region
- Interaktiver und theoretischer Teil in den Veranstaltungen: Etablierung der Methode des fallbasierten Lernens (ermöglicht thematische Weiterbildung und Vernetzung)
- Ausreichend Zeit geben für freie Vernetzung (Pause, Gespräche)
- Gute Dokumentation mittels Homepage und Newsletter
- Gute und zeitnahe Erreichbarkeit der Projektleitung



# Schritt:weise

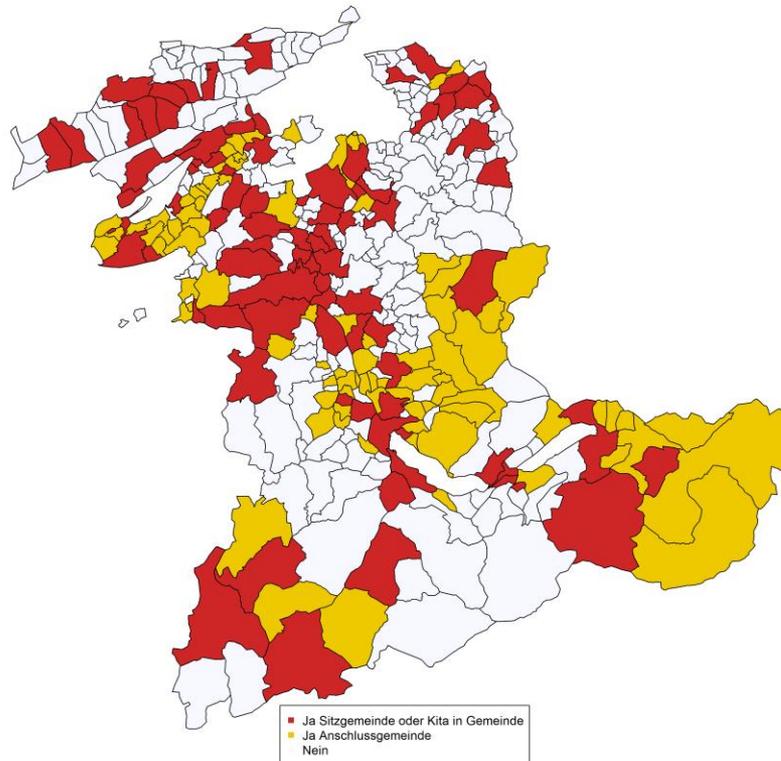
- Bern, Biel, Köniz, Ostermundigen, Langenthal
- 1/3
- Hausbesuchsprogramm MVB



# Kindertagesstätten und Tagesfamilien

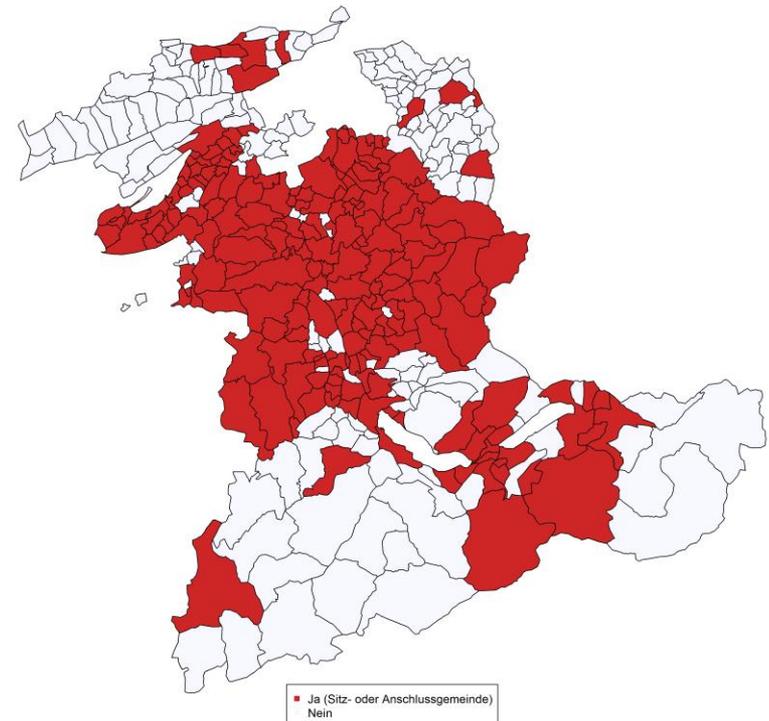
subventionierte Kitas im Kanton Bern

Stand 26.5.2014



Tagesfamilienorganisationen im Kanton Bern

Stand 26.5.2014





## Empfehlungen zur Unterstützung und Förderung von Spielgruppen in Ihrer Gemeinde

Kanton Bern  
Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
Sozialamt, Abteilung Familie

**Mitarbeit:**

Mona Baumann (Gesundheitsdienst der Stadt Bern)  
Anna Goetschmann (Spielgruppe Kinderland Burgdorf)  
Rita Keffler (sa)  
Marianne Malbach (FKS Bern)  
Gloria Maltre (Spielgruppe Kinderland Burgdorf)  
Susann Matter (FKS Bern)  
Tom Morgenegg (sa)  
Eva Roth (SSLV)  
Henriette Schäfer (FSL Bern)

## Spielgruppen

- Information
- Finanzierung
- Vernetzung
- Qualitätskriterien

# Fazit

- Frühe Förderung geschieht lokal, muss aber regional und überregional koordiniert werden
- Koordination heisst:
  - Herausforderungen, Rahmendbedingungen und Ansätze der Basis sowie regionale «issues» kennen und in überregionaler Strategie berücksichtigen
  - Kommunikationswege kurz und Hürden tief halten
  - Überregionale Verbreitung von finanzieller und fachlicher Unterstützung – Konzept frühe Förderung hierfür entscheidend!
- Unterschiedliche Reichweiten und Zuständigkeiten erfordern Systematik und Beharrlichkeit *und* Flexibilität
- Frühe Förderung ≠ Projekt, sondern Prozess





## **Esther Christen**

Leiterin

Abteilung Familie

Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
des Kantons Bern

Sozialamt

Rathausgasse 1

3011 Bern

Telefon +41 31 633 78 91

Telefax +41 31 633 78 92

E-Mail [esther.christen@gef.be.ch](mailto:esther.christen@gef.be.ch)